

Ring Politischer Jugend Dortmund

Rechenschaftsbericht 2018



Bericht des RPJ-Dachverbandes

Der RPJ-Dachverband hat im Jahr 2018 eine neue Vorsitzende gewählt. Nachdem der bisherige Vorsitzende Nils Knoben für sein Studium nach Hamburg zog wurde Ceren Kaya als neue Vorsitzende in den Vorstand gewählt.

Der Rechenschaftsbericht gibt nun einen Einblick in die Arbeit des „Ring Politischer Jugend Dortmund“ sowie der Mitgliederorganisationen im Jahr 2018.

Der Rechenschaftsbericht setzt sich wie in dem Jahr zuvor aus dem Bericht des Dachverbandes und aus den Tätigkeitsberichten der einzelnen Mitgliederorganisationen zusammen, die ihre Beiträge für diesen Bericht zugeliefert haben. Die einzelnen Jugendorganisationen sind für ihre Berichte und deren Inhalte selbst verantwortlich.

Nachdem der RPJ sich 2017 politisch stark für beide Wahlen eingesetzt haben, ging es im Jahr 2018 um die eigene Aufstellung. Dabei hat sich der Vorstand mehrmals getroffen, um einen neuen Weg für eine größere Präsenz in der Öffentlichkeit zu gehen.

Hierfür wurde nun der Fokus auf eine neue Website gelegt, die gemeinsam gestaltet werden soll. Ein Fokus lag darauf, dass Interessierte Leser*innen schnell und unkompliziert die wichtigsten Informationen über die Arbeit des Dachverbandes erhalten. Durch die neue Website sollte nicht nur der öffentliche Auftritt gesichert werden, sondern auch eine Plattform erschaffen werden, wo Interessierte sich über anstehende Veranstaltungen informieren können und über vergangene Veranstaltungen nachlesen können.

Weiterhin wurde gemeinsam beschlossen, neue Werbemittel anzuschaffen, damit wir auf den zukünftigen Veranstaltungen ausreichend Werbematerialien zur Verfügung haben. Bei den Wahlkämpfen in 2017 haben wir schließlich positive Rückmeldungen bezüglich unserer Werbematerialien erhalten. Die Rückmeldungen zeigen, dass die politische Bildung nach wie vor einen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft einnimmt.

Wir freuen uns als Dachverband, dass wir gemeinsam mit dem Jugendring Dortmund und der Auslandsgesellschaft gemeinsame Kooperationen mit interessanten Formaten in Vorbereitung der anstehenden Kommunalwahl 2020 eingehen werden.

Tätigkeitsbericht 2018 – Grüne Jugend Dortmund

Auch im Jahr 2018 hat sich die Grüne Jugend Dortmund für soziale, ökologische und queerfeministische Inhalte eingesetzt und viele Bildungsmöglichkeiten angeboten. Im Folgenden werden die wichtigsten Aktionen dieses Jahres aufgelistet:

Anfang des Jahres haben wir eine Kleidertauschparty für alle Interessierten veranstaltet, die sich gegen „Fast Fashion“, die Wegwerfgesellschaft und für mehr Nachhaltigkeit in der Textilindustrie einsetzen möchte.

Im April waren wir auf der Gegendemonstration zur Neonazi-Demo vertreten. Um zu zeigen, dass Dortmund „Bunt statt Braun“ ist, haben wir Holi-Farben verteilt und in die Luft geworfen. Wie jedes Jahr haben wir uns auch dieses Jahr an der Planung und Durchführung des Global Marijuana Marches in Dortmund beteiligt, da wir uns schon lange für die Legalisierung von Cannabis in Deutschland einsetzen.

Im Sommer hat die Grüne Jugend Dortmund eine Bildungsreise nach Warschau veranstaltet, die sicherlich der Höhepunkt des Jahres war. Dabei hat die Grüne Jugend die umliegenden Ortsgruppen eingeladen. Unter anderem kamen wir mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft ins Gespräch und besuchten das Warschauer Ghetto.

Am 18. August hat dieses Jahr der Trans*CSD in Dortmund stattgefunden. Dafür haben wir ein großes Transparent erstellt, das unsere eindeutige Unterstützung zum Ausdruck brachte. Nach den guten Erfahrungen aus dem letzten Jahr, haben wir uns auch dieses Jahr wieder mit der Erhaltung des Hambacher Forst beschäftigt und den Wald selbst besucht. Im Zuge dessen konnten wir an einem Kletterworkshop und einem Vortrag zu Klimaaktivismus teilnehmen. Über das Jahr hinweg haben wir viele neue literarische, künstlerische und filmtechnische Bildungsmöglichkeiten geschaffen. Es wurden einige Zeitschriften, vor allem mit dem Themenschwerpunkt Queerfeminismus, abonniert. Diese Magazine können von allen Mitgliedern jederzeit aus dem Büro ausgeliehen werden, wodurch eine Basis der Weiterbildung auch außerhalb der wöchentlichen Treffen möglich ist. Neben Angeboten für Filme, die sich mit dem Klimawandel und der Seenotrettung von Geflüchteten beschäftigen, haben wir dieses Jahr auch gemeinsam die World Press Photo Ausstellung besucht.

Tätigkeitsbericht der Jungen Liberalen (JuLis)

Im Jahr 2018 konnten die JuLis Dortmund mit Hilfe der Förderung durch den Ring Politischer Jugend erneut für Freiheit, Demokratie sowie politische Bildung in Dortmund einsetzen.

Auch in diesem Jahr haben wir uns wieder mit wichtigen politischen Themen der Kommunal-, Bundes- und Weltpolitik auseinander gesetzt und diese regelmäßig im geselligen Rahmen mit Mitgliedern und Interessenten diskutiert. Zum Auftakt haben wir mit den Gründern von Young Perspectives Ruhr über das Gründen von Start Ups und den dabei bestehenden Hürden unterhalten, alles unter der Fragestellung: "Ist Deutschland ein gründerfreundliches Land?" Nicht nur Debattieren und Streiten, sondern auch die Förderung des Zusammenhaltes ist wichtig für uns, daher haben wir im April einen Escape Room besucht um gemeinsam knifflige Aufgaben und Rätsel zu lösen. Zusammen mit den JuLis der Kreise Unna und Hamm haben wir uns am Dortmunder Hafen mit dem FDP-Landtagsabgeordneten Ulrich Reuther getroffen, um den Binnenhafen zu besichtigen und spannende Einblicke in den "Zukunftsstandort Dortmunder Hafen" zu erhalten. Geführt wurden wir dabei durch den Vorstand der Dortmunder Hafen AG Uwe Büscher.

Zum Ende des Aprils haben wir uns außerdem im Ringhotel Drees getroffen, um dem Mysterium „Studentenverbindungen“ auf den Grund zu gehen, dabei halfen uns Vertreter der studentischen Verbindung Syburgia Dortmund und der Burschenschaft Gothia Düsseldorf. So konnten wir neue Perspektiven und Erkenntnisse über die Tradition der Studentenverbindung erlangen. Das in NRW neu verabschiedete Polizeigesetz wollten wir als JuLis genauer ergründen und haben daher den FDP-Landtagsabgeordneten Christian Mangel zu uns eingeladen, um mit ihm darüber zu diskutieren. Um den politischen Horizont zu erweitern und Einblicke in andere Kulturen zu erhalten haben wir die exklusive Möglichkeit wahrgenommen, eine "DITIB Moschee" in Dortmund-Hörde zu besuchen. Als Jungliberale-Dortmund stehen wir für den Diskurs und gegen Ignoranz, von daher wollten wir diese Gelegenheit wahrnehmen und hatten so die Möglichkeit, neben einer Führung durch die Moschee auch über Kontroversen in Zusammenhang mit der Arbeit von DITIB zu sprechen.

Zum Abschluss des Jahres haben wir im Dezember die Hövels-Brauerei besucht, um dort nicht nur Einblicke in die deutsche Braukunst zu erhalten, sondern auch Neues über den Dortmunder Mittelstand zu lernen.

Entsprechend der Tradition beendeten wir das Jahr 2018 mit einem gemeinsamen Besuch des Weihnachtsmarktes.

Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung des RPJ und möchten auch im nächsten Jahr wieder junge Menschen für Politik begeistern.

Tätigkeitsbericht der Jungen Union Dortmund

Das Jahresprogramm der Jungen Union Dortmund stand auch im vergangenen Jahr unter dem Motto „Spaß, Zusammenhalt und Politik“. Diesem Motto folgend stellt der Kreisvorstand jährlich ein Veranstaltungsprogramm zusammen, welches politische Inhalte und Weiterbildungsmöglichkeiten ebenso bereithält wie Sport- und Freizeitaktivitäten. Im vergangenen Jahr wurde ein Schwerpunkt auf die sportliche Infrastruktur der Stadt Dortmund gelegt. Hierbei wurden sowohl die Förderung durch das Land NRW als auch aktive sowie passive Möglichkeiten aufgezeigt. Weiterhin wurde die in den letzten Jahren verstärkt betriebene Mitgliederwerbung weitergeführt. Die JU Dortmund wird in den kommenden Jahren einen beachtlichen Anteil ihrer rund 320 Mitglieder aus Altersgründen (Mitgliedschaft erlischt mit Vollendung des 35. Lebensjahres) verlieren. Diesem Trend soll frühzeitig aktiv entgegengewirkt werden.

Mitgliederwerbung

Der Kreisvorstand der JU Dortmund hat sich insbesondere die aktive und strukturierte Werbung neuer Mitglieder zur Aufgabe gemacht. Dieser Schwerpunkt findet sich auch im jährlichen Veranstaltungsprogramm wieder. So werden, neben der persönlichen Ansprache, regelmäßig Info- und Verteilaktionen in der Dortmunder Innenstadt sowie in den Dortmunder Stadtbezirken organisiert, Interessierte zu dem monatlichen Stammtisch eingeladen sowie Veranstaltungen zur Mitgliederwerbung durchgeführt. Hierbei steht es im Vordergrund, interessierten jungen Menschen das politische Engagement und die JU Dortmund näher zu bringen. Bereits seit sieben Jahren veranstaltet die JU Dortmund am Jahresende eine Weihnachtsfeier, bei der die Mitgliederwerbung ebenfalls im Fokus steht. Die Weihnachtsfeier soll den Mitgliedern der JU Dortmund eine Plattform bieten, um politisch interessierten Freunden und Bekannten die Junge Union, ihre Mitglieder und ihre Arbeit vorzustellen. Um verstärkt auch die Zusammenarbeit in einer Gruppe und wichtige Aspekte in der zwischenmenschlichen Verhaltensweise, wie Vertrauen und Verlässlichkeit, sowohl innerhalb der Mitglieder der JU Dortmund als auch gegenüber der Arbeit der Jungen Union Dortmund interessierten Personen zu fördern, werden seit drei Jahren entsprechende Aktivitäten angeboten. Hierzu zählen die im Sommer stattfindende Kanutour auf der Ruhr mit anschließendem Grillen sowie der im Winter erfolgende Ausflug zum Lasermaxx in Hagen.

JU-Stammtisch

Selbstverständlich fand auch im vergangenen Jahr der traditionelle JU-Stammtisch (an jedem ersten Freitag im Monat) statt. Der JU-Stammtisch ist seit jeher ein Ort, um in gemütlicher Atmosphäre Gespräche zu führen, Meinungen auszutauschen, politisch zu diskutieren und die Freizeit miteinander zu verbringen. In den vergangenen Jahren wurden verstärkt auch Gäste aus der Kommunalpolitik zum JU-Stammtisch begrüßt und so weitere Einblicke in die tägliche

politische Arbeit ermöglicht. Auch Neumitgliedern und Interessierten bietet der JU-Stammtisch eine Gelegenheit, die JU kennenzulernen.

Bildungsreisen

Im Oktober 2018 lud die JU Dortmund zu einem viertägigen Besuch in der polnischen Stadt Danzig ein. Am Anreisetag wurden bei einem mehrstündigen Stadtrundgang die Entstehung und Stadtgeschichte der Hafenstadt ergründet. Das wohl berühmteste Wahrzeichen, das Krantor, bildete den Ausgangspunkt. Bereits im Jahre 1363 erbaut, nahm es mit seiner Traglast von vier Tonnen eine Ausnahmestellung ein. Weitere Sehenswürdigkeiten der Altstadt und der Rechtstadt wie das Grüne Tor, die Große Mühle oder die Marienkirche waren ebenfalls Bestandteil des Rundganges. Dieser endete mit einem Aufstieg auf die Turmspitze der Marienkirche und einem überwältigenden Blick auf die Altstadt von Danzig. Am frühen Abend wurden das Solidarność Denkmal sowie das Solidarność Museum besichtigt und detaillierte Eindrücke über die Entstehung der Gewerkschaft Solidarność erhalten. Die politischen Verflechtungen wurden hierbei von den Teilnehmern besonders in Augenschein genommen. Der zweite Tag in Danzig stand im Zeichen des Zweiten Weltkrieges und seinen verheerenden Auswirkungen auf Polen. Während die Westernplatte als ehemaliges befestigtes Munitionslager und heutiges Denkmal für den Widerstand gegen das Deutsche Reich per Boot sowie zu Fuß erkundet wurde, zeigte das Museum des II. Weltkrieges die geographisch ungünstige Lage Polens zwischen den Kriegsmächten Deutschland und der Sowjetunion auf, die in einer Aufteilung Polens zwischen beiden Ländern mündete. Am letzten Programmtag wurde die Stadt Sopot, die neben Danzig und Gdingen den Ballungsraum Dreistadt bildet, besucht. Wie in Danzig ist auch in Sopot die unterschiedliche Länderzugehörigkeit Polens architektonisch und strukturell zu erkennen. Hinzukommend wurden auch die Einflüsse der christlichen Glaubensrichtungen anhand der Besichtigung der Kirche św. Jezego w Sopocie (bis 1945 protestantisch) bzw. heute Kościół św. Jerzego w Sopocie (katholisch) deutlich. Abends wurde sich im Herder Zentrum der Universität Danzig über den Literaturnobelpreisträger Günther Grass und seine künstlerische Ausgestaltung der Historie der Stadt Danzig in seinen Werken informiert. Alle Teilnehmer konnten nach Ihrem Aufenthalt in Danzig die Heimatverbundenheit des Autors trotz nicht immer wahrheitsgemäßer literarischer Reflexion deutlich erkennen und nahmen diese so wie viele weitere Eindrücke am nächsten Tag mit zurück nach Dortmund.

JU-NRW-Fußballturnier

Seit dem Jahr 2011 findet das alljährliche Fußballturnier der JU NRW nun schon in Dortmund statt. Im Sommer 2018 fanden – wie auch im Vorjahr – wieder zahlreiche JU-Fußballmannschaften aus ganz NRW den Weg nach Dortmund und verbrachten gemeinsam einen sportlichen Samstag. Wie immer stand an diesem Tag nicht nur der Sport im Mittelpunkt, das Fußballturnier war auch Anlaufstelle für Besucher, die sich für die Arbeit der JU Dortmund und die gelebte Kombination aus Spaß, Zusammenhalt und Politik interessierten. Am Rande hatten die Besucher und Teilnehmer die Möglichkeit, den Verein „Kinderglück-Netzwerk zur Kinderhilfe“ kennenzulernen.

Seminare

Ein fester Bestandteil des jährlichen Veranstaltungsprogramms der JU Dortmund sind Seminare zu unterschiedlichen politischen Themen sowie Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung. Hierbei legt der Kreisvorstand besonderen Wert auf qualifizierte Referenten und begrenzte Gruppengrößen, in denen ein konzentriertes Arbeiten sowie ein reger Austausch stattfinden können.

Im März 2018 veranstaltete die JU Dortmund ein Seminar zu dem Thema Statistik. Prof. Walter Krämer von der Fakultät der Wirtschafts- und Sozialstatistik an der Technischen Universität Dortmund referierte unter dem Thema „So lügt man mit Statistik.“ über die vergleichsweise einfache Manipulation von Daten während ihrer Erschließung und Aufbereitung. Innerhalb des Seminars wurden gängige Fehlerquellen aufgezeigt und die Teilnehmer für den Umgang mit Statistiken sensibilisiert. Auch von Journalisten dargestellte empirische Ergebnisse sind nicht immer fehlerfrei, sodass für eine fundierte und belastbare gesellschaftspolitische Diskussion eine kritische Auseinandersetzung mit erhobenen Daten erforderlich ist. Zum Abschluss wies Prof. Krämer, Gründer und Vorsitzender des Vereins Deutsche Sprache, auf Möglichkeiten zur Erhaltung der deutschen Sprache hin. Da die JU Dortmund Mitglied des Vereins ist, nahmen die Teilnehmer die Anregungen gerne auf.

Mitte Juni 2018 lud die JU Dortmund Interessierte zu einem Besuch der EDG Dortmund (Entsorgung Dortmund GmbH) ein. Der Geschäftsführer Frank Hengstenberg erläuterte die Grundstrukturen der Abfall- und Entsorgungsbranche sowie den Aufbau und die Organisation der EDG. Nach der fachlichen Einführung konnten einige Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe während eines Rundgangs über das Werksgelände nachvollzogen werden.

Kurz vor Weihnachten lud die JU Dortmund zu einem Sportseminar mit dem sportpolitischen Sprecher der CDU NRW-Landtagsfraktion Jens Nettekoven, MdL, sowie Vertretern des StadtSportBund e. V. s ein. Nach einem einleitenden Vortrag über das Regierungshandeln von CDU und FDP folgten detaillierte Ausführungen über die sportpolitischen Vorhaben der Landesregierung. Ein Finanzpaket zur Ermöglichung von Investitionen für Sportvereine etc. hat hierbei oberste Priorität. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden unter anderem der Vereinssport in Dortmund, mögliche Verbesserungen von Kooperationen mit Schulen sowie potentielle Olympische Sommer- oder Winterspiele 2036 in NRW erörtert.

Für das Jahr 2019 hat der Kreisvorstand drei Seminare angesetzt, wobei verschiedene Referenten den Teilnehmern zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Verfügung stehen. Derzeit in Planung befinden sich ein Besuch des alten Hochofenwerks auf Phönix-West zur Auffrischung der Ruhrgebietsgeschichte sowie ein Seminar zur Kommunalpolitik, um Einblicke in die tägliche politische Arbeit vor Ort zu liefern. Weiterhin soll ein neues Angebotsformat ausprobiert werden, um auch Referenten außerhalb NRWs gewinnen zu können. Hierzu soll ein live Video-Seminar zu der Industrie 4.0 mit einem Industrievertreter stattfinden.

Wie in jedem Jahr hatten die Mitglieder der JU Dortmund auch im vergangenen Jahr Gelegenheit, an der politischen Neujahrstagung des JU Kreisverbands Unna in Bad Laer (Januar 2018) sowie an der SummerJUiversity des JU Landesverbandes NRW (Juli 2018) teilzunehmen.

Sonstiges

Die JU Dortmund besichtigte mit Interessierten im März das DFB-Museum in Dortmund. Nach den vielen sportlichen Eindrücken und einem gemeinsamen Foto vor dem ausgestellten Mannschaftsbus endete der Ausflug in gemütlicher Atmosphäre bei Speis und Trank.

Acht Monate vor der Europawahl 2019 trafen sich die JU Dortmund und Interessierte zu einem Gedankenaustausch mit den Jungen Europäischen Föderalisten. Diskutiert wurde unter anderem über Demokratie, eine europäische Verfassung, Fiskalpolitik und Migration. Neben inhaltlichen Gemeinsamkeiten eint beide Jugendorganisationen der Wille, die EU weiterzu-entwickeln, und somit eine kritische Auseinandersetzung mit der EU-Politik. Der JU Dortmund ist hierbei eine zukunftsorientierte EU wichtig, die weiterhin Freiheit, Frieden und Wohlstand sichert.

Ende Oktober verfolgten die JU Dortmund und Interessierte zusammen die Landtagswahl in Hessen. Infolge des spannenden Auszählprozesses wurden die verschiedenen möglichen

Regierungskoalitionen besprochen und das Für und Wider jeder einzelnen Konstellation diskutiert.

Tätigkeitsbericht der Jusos Dortmund

41 offene Vorstandssitzungen, 15 Arbeitskreise, 3 Workshoptage, 78 neue Jusos, eine ausgebuchte Spargelfahrt, ein volles Kino, 3 Sachkundige Bürger*innen im Jusoalter. Das sind die nackten Zahlen zu zwei Jahren, die überraschender nicht hätten laufen können. Aber von Anfang an...

Der Vorstand und seine offenen Sitzungen

Der Vorstand (bestehend aus Indra Paas, Ceren Kaya, Nele Butschkau, Celine Spitzner, Marcel Kuckuk, Silvan Theiss, Nils Knoblen und Simon Pieper) hat sich zwei Mal im Monat getroffen (Ausnahmen bildeten hier lediglich die Sommerpause und die Weihnachtsferien). Die offenen Vorstandssitzungen wurden um die feministische/sozialistische Viertelstunde erweitert, die eine gute Möglichkeit boten, über aktuelle oder grundsätzliche politische Themen zu sprechen. Die Sitzungen waren im Schnitt sehr gut besucht und wurden auch häufig von Neumitgliedern als Möglichkeit genutzt, uns kennen zu lernen.

Die Arbeitskreise

Die Arbeitskreise sind der Ort, an dem mehr oder weniger tiefgreifend politisch diskutiert wird. Es fanden in den verschiedenen Arbeitskreisen (Tagesthemen, gegen Rechts, Grundlagen) insgesamt 15 Treffen statt.

Die Workshoptage

Mit einem Workshoptag im September dieses Jahres boten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit sich komprimiert mit Themen zu beschäftigen, die viel Zeit erforderten. Der Workshoptag wurde von Jusos für Jusos entwickelt und wir wünschen uns, dass dies weiter geführt werden kann.

Die Neumitglieder

Nicht nur durch den Schulzype haben die Jusos Dortmund Mitglieder dazu gewonnen. Der Mitgliederzuwachs war zwar im Januar, Februar und März 2017 besonders stark, aber auch in den restlichen Monaten konnten wir Mitglieder gewinnen – so viele wie schon lange nicht mehr.

Die Seminare

Wir haben in 2018 insgesamt drei sehr gut besuchte Seminare angeboten:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Einführung in die Kommunalpolitik
- Rhetorikschulung
- Seminar und Demotraining gegen Rechts

Alle drei Seminare wurden mit externen Teamer aus dem Bildungswerk Stenden durchgeführt und wurden sehr positiv aufgenommen. Bildungsarbeit haben wir bei den Jusos als einen ganz wichtigen Baustein erkannt und werden dies in 2019 weiterführen.

Und sonst so? Wir haben gemeinsam mit Dietmar Köster MdEP, den Film „Juventa“ in der Schauburg gezeigt und mit Teilen der Crew über die Situation im Mittelmeer gesprochen.

Selbstverständlich waren wir Teil des 1. Mais. Auch die Bildungsfahrt nach Straßburg und die Klausurtagung haben der Gruppe den Ansporn gegeben, den es braucht um gemeinsam gute Politik zu machen. Doch auch in der Personalpolitik konnten wir Erfolge feiern: Lars Wedekin, Janina Kleist und David Liskatin sind sachkundige Bürger*innen geworden, Indra Paas, Fabian Erstfeld und Lars Wedekin sind Teil des neuen Unterbezirkvorstandes der SPD Dortmund geworden und Anna Spaenhoff und Veith Lemmen haben es sogar in den Landesvorstand der SPD gebracht.

Tätigkeitsbericht Linksjugend [‘solid] Basisgruppe Dortmund

Der vorliegende Tätigkeitsbericht soll die Aktivitäten und politischen Themenschwerpunkte erläutern, denen sich die linksjugend [‘solid] Dortmund im Jahr 2018 widmete.

Im Jahr 2018 führte die linksjugend [‘solid] Dortmund, wie bereits in den Vorjahren, wöchentliche öffentliche Treffen durch. Diese fanden jeden Donnerstag im Wahlkreisbüro von Ulla Jelpke, MdB statt. Bestandteil jeden Treffens war i.d.R. immer ein Referat mit anschließender Diskussion. Im Rahmen dieser Referate wurden sowohl historische Themen im Zusammenhang mit der Arbeiter*innenbewegung als auch aktuelle politische Ereignisse besprochen. Des Weiteren führten wir zur politischen Bildung unserer Mitglieder und Interessent*innen Lesekreise mit marxistischer Literatur (u.a. F. Engels: Entwicklung des Sozialismus. Von der Utopie zur Wissenschaft, K. Marx u. F. Engels: Das Manifest der kommunistischen Partei und weitere) durch. Neben der theoretischen Bildung haben wir auf unseren Treffen, u.a. auch gemeinsam Transparente und Banner für anstehende Kundgebungen oder Demonstrationen (bspw. für die Großdemo gegen das PolG NRW oder im Rahmen unserer Mietenkampagne) gemalt, um uns praktisch auf diese vorzubereiten.

Unsere Kampagnen über einen längeren Zeitraum waren in diesem Jahr u.a. eine Kampagne mit mehreren Kundgebungen gegen das neue Polizeigesetz NRW und die Kampagne „Mietpreise steigen? Miethaie enteigenen!“, welche sich für Mieter*innenrechte einsetzte und an unsere Solidaritätsbewegung mit den zwangsgeräumten Bewohner*innen des Hannibal II anknüpfte. Außerdem stellte Klimapolitik, anlässlich größerer Bewegungen zur Erhaltung des Hambacher Forstes und dem Beginn der Fridays for future-Proteste, einen thematischen Schwerpunkt in diesem Jahr dar.

Im Folgenden befindet sich eine chronologische Reihenfolge von größeren politischen Aktivitäten im Jahr 2018, welche die linksjugend [‘solid] Dortmund neben den wöchentlichen Treffen durchführte.

Im Januar 2018 reisten mehrere Mitglieder nach Berlin zur jährlichen Luxemburg-Liebkecht-Gedenkdemo. Dieses Jahr war diese Demonstration für uns von besonderer Bedeutung, da sich die Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknecht zum 100. Mal jährte. Außerdem beteiligten wir uns an Solidaritätsaktionen für den Widerstand der kurdischen Bevölkerung gegen den sog. Islamischen Staat (IS) und gegen den türkischen Einmarsch in das kurdische Kanton Afrin. Dazu reisten wir gemeinsam zur Großdemo nach Köln.

Im Februar 2018 organisierten wir zusammen mit den Bewohner*innen des Hannibal II, welche sich zur „Initiative Hannibal II“ zusammengeschlossen hatten, Proteste gegen den

Immobilienpekulanten Intown und für bessere Unterstützung der ehemaligen Bewohner*innen durch die Stadt Dortmund.

Der März 2018 widmete sich zum Großteil dem Thema „Feminismus“. So beteiligten wir uns sowohl an gewerkschaftlichen als auch sonstigen feministischen Aktionen anlässlich des Frauenkampftages am 08. März.

Im April 2018 mobilisierten wir gegen den „Europa erwache“-Aufmarsch der faschistischen Partei „Die Rechte“ hier in Dortmund und beteiligten uns am 14.04.2018 an Gegenaktivitäten im Rahmen des antifaschistischen Bündnisses „BlockaDO“. Außerdem unterstützen wir den Tarifkampf des öffentlichen Dienstes in diesem Monat.

Der Mai 2018 begann traditionell mit dem 1. Mai, dem internationalen Kampftag der Arbeiter*innenbewegung. Dazu beteiligten wir uns am Jugendblock der DGB-Jugend auf der Maidemo des DGB in Dortmund. Außerdem beteiligten wir uns am Pfingstcamp des Landesverbandes der linksjugend, wo Mitglieder der Basisgruppe Dortmund auch Seminare und Workshops durchführten.

Im Juni 2018 begann die Abschlussphase zur Mobilisierung gegen das neue Polizeigesetz NRW, welches der Polizei immer mehr Möglichkeiten für schwerste Grundrechtsverletzungen zu Ungunsten aller Bürger*innen einräumte. Dazu führten wir kleine Kundgebungen durch. Außerdem fanden in diesem Monat in der Türkei Präsidentschaftswahlen statt. Dazu führten wir Solidaritätsaktionen für die kurdisch-türkische Linkspartei HDP und ihren inhaftierten Präsidentschaftskandidaten Selahattin Demirtas durch.

Im Juli 2018, kurz vor dem „Sommerloch“, fanden noch mehrere Großdemos in NRW statt. Wir beteiligten uns an der Großdemo gegen das Polizeigesetz in Düsseldorf und an der Großdemo gegen Kohleenergie in Köln. Anlässlich des Urteils gegen Beate Zschäpe im NSU-Prozess beteiligten wir uns an der „Kein Schlussstrich“-Demo in Dortmund, da wir der Ansicht sind, dass richtige Aufklärung um den NSU-Komplex und staatliche Verstrickungen immer noch nicht stattgefunden hat und durch Verschluss der Akten verhindert wird. Auch das jährliche Sommerfest der linksjugend [‘solid] Dortmund fand in diesem Monat statt.

Im August 2018 nahmen wir mit einem Stand am ersten Dortmunder Trans-CSD teil, um ein deutliches Zeichen gegen jede Form der Trans- oder Homophobie zu setzen. Ein „regulärer“ CSD fand in diesem Jahr in Dortmund nicht statt. Aber auch Antifaschismus wurde im August wieder ein aktuelles Thema. Wie jedes Jahr beteiligten wir uns an Gegenaktionen gegen die jährliche faschistische Kundgebung am 23.08, dem Jahrestag des NWDO-Verbotes, welcher personell in der Partei „Die Rechte“ weiter fortbesteht. Nach den Hetzjagden gegen Migrant*innen und Geflüchtete in Chemnitz gelangte das Thema auch bundesweit wieder in den medialen Diskurs, sodass wir für Anfang September eine antifaschistische Kundgebung planten.

Anfang September 2018 fand die o.g. Kundgebung dann statt. Außerdem beteiligten wir uns an einer internationalistischen Demo anlässlich des Antikriegstages. Im selben Monat begann auch die Räumung des Hambacher Forstes und wir beschäftigten uns thematisch verstärkt mit Klimapolitik und beteiligten uns in der folgenden Zeit auch an Aktionen im Hambacher Forst oder im Rahmen der „Ende Gelände“-Proteste gegen den Braunkohleabbau.

Im Oktober 2018 begann dann unsere Kampagne „Mietpreise steigen? Miethaie enteignen!“. Das Thema Wohnraum rückt auch in Dortmund gerade bei jungen Menschen immer weiter in den Fokus. Es fehlt an bezahlbaren Wohnungen für Studierende und Auszubildende, stattdessen werden Luxuswohnheime für Kinder reicher Eltern am Dortmunder U oder auf dem ehemaligen Karstadt-Gelände geplant und ausbeuterische Konzerne wie LEG und Vonovia machen sich auch in Dortmund immer breiter. Darauf wollten wir aufmerksam machen.

Der November 2018 widmete sich thematisch verstärkt dem 100-jährigen Jubiläum der Novemberrevolution in Dortmund.

Im Dezember fand wieder unsere jährliche Winterfeier statt und es wurde mit der Planung des neuen Jahres begonnen.